

Wirtschaftliches Landeshilfsbureau der Statthaltere.

In der Sitzung des wirtschaftlichen Landeshilfsbureaus der Statthaltere am 28. November berichtete der Vorsitzende Minister a. D. Erich Graf Kielmansegg über die Organisation der Hilfsaktion in Niederösterreich und die bisherige Tätigkeit des Landeshilfsbureaus. Nach den organisatorischen Bestimmungen sollten die Hilfsbureaus von den Eingerückten im Wege der vorgelegten Militärbehörde in Anspruch genommen werden. Tatsächlich erfolgt aber die Inanspruchnahme zum meist direkt, und zwar durch die Eingerückten selbst oder durch solche Personen, die infolge der Einberufung der Angehörigen in eine Not- oder Zwangslage geraten sind. Diese letzteren Fälle bilden auch die weitaus überwiegende Mehrzahl. Der Vorsitzende gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Eingerückten die Intervention des Landes sowie der lokalen

Hilfsbureaus, unter denen das Hilfsbureau der Gemeinde Wien bisher den weitaus größten Geschäftsumfang aufzuweisen habe, weiterhin noch mehr als bisnun in Anspruch nehmen und so der beträchtlichen Vorteile der segensreichen Aktion auch in jenem Maße teilhaftig werden würden, wie es die Schöpfer derselben vor Augen hatten.